



Blätter aus dem Dorfmuseum 10 / 2021

Wolfgang Zeiler

Die Schraubsteckdose oder Der Stromdieb



Eine Schraubsteckdose aus Porzellan
für zwei Netzstecker und eine Glühbirne.

Dorfmuseum Frei-Laubersheim

Als die Ortschaften an das Stromnetz angeschlossen wurden, ging es in den Privathäusern zunächst fast ausschließlich um Strom zu „Lichtzwecken“. Steckdosen wurden selten installiert, denn elektrische Haushaltshelfer gab es zunächst nur wenige. Aber die Entwicklung dieser elektrischen Geräte zu „Kraftzwecken“ schritt doch schneller voran als erwartet. Wollte man nun ein solches Gerät z.B. ein elektrisches Bügeleisen nutzen, brauchte man eine Steckdose. Als Ersatz für die fehlende Steckdose erfand man die „Fassungssteckdose“, auch „Schraubsteckdose“ genannt. Sie bestand aus einer Lampenfassung sowie in der Regel aus zwei Vorrichtungen zum Einstecken von Netzsteckern. Diese „Steckdose“ konnte man wie eine Glühbirne in die Lampenfassung einschrauben und hatte dadurch Licht und zusätzlich zwei Anschlussmöglichkeiten für elektrische Geräte. Diese mobile Schraubsteckdose konnte überall im Haus, wo Lampen installiert waren, genutzt werden. Allerdings bestand dabei die Gefahr der Überlastung des Stromnetzes, wodurch die Brandgefahr relativ groß war.

In unserer Region wurden in den Häusern Zähler installiert, die den Stromverbrauch zu Licht- und Kraftzwecken insgesamt erfassten und danach wurde exakt abgerechnet. Es gab aber auch Gegenden, in denen Steckdosen in den Anfangsjahren in den Wohnhäusern überhaupt nicht installiert wurden, sondern der Strom nur zum Betreiben von Lampen gedacht war. Manche E-Werke verzichteten dabei auf den Einbau eines kostspieligen Stromzählers und rechneten vereinfacht pauschal nach der Anzahl der installierten Lampen ab. Die Verwendung einer Schraubsteckdose war in diesen Fällen „Stromdiebstahl“, daher nannte man die Schraubsteckdose auch „Stromdieb“.

Veröffentlicht im »Naheland Jahrbuch 2019«

Dorfmuseum Frei-Laubersheim. Fensterausstellung Oktober-Dezember 2021.
Weitere Blätter aus dem Dorfmuseum: www.dorfmuseum-frei-laubersheim.de.